

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich zum nächsten Fachtag von **Medienaktiv M-V** ein.

Wann: Dienstag, den 05. November 2024 / 9.00 bis 16.00 Uhr

Wo: Digitalgarden Schwerin, Marienplatz 1-2 (Im Brunnenhof), 19053 Schwerin

Der diesjährige Fachtag richtet sich wie gewohnt an pädagogische Fachkräfte und trägt den Titel **„Dem Hass nicht ins Netz gehen – medienpädagogische Ansätze zur Demokratiebildung“**. Hass und Hetze im Netz sind längst kein Randphänomen mehr, sondern gehören leider zum digitalen Alltag. Vielen fällt es jedoch noch schwer zu verstehen, dass Online- und Offlinewelt sich nicht mehr voneinander trennen lassen. Hass aus dem Netz wirkt sich auf unser analoges Privat- und Berufsleben aus. Betroffene können sich Hate Speech und Bedrohungen aus dem digitalen Raum auch offline nicht entziehen. In der Konsequenz sind Hass und Hetze im Netz eine reale Gefahr für die gelebte Meinungsfreiheit und bedrohen damit unsere demokratische Grundordnung.

Mit dem Medienaktiv-Fachtag 2024 wollen wir zentrale Aspekte gelingender Medienbildung mit dem Ziel der Demokratieförderung aufzeigen. Wir möchten für die Mechanismen von Hass und Hetze im Netz sensibilisieren und pädagogischen Fachkräften Praxisorientierung bieten, um junge Menschen im Sinne der digitalen Souveränität darin zu stärken, sich mündig und mit Haltung in ihren digitalen und analogen Räumen zu bewegen. Politische Medienbildung ist dabei der zentrale Schlüssel, um „dem Hass nicht ins Netz zu gehen“ und Demokratieförderung im schulischen und außerschulischen Kontext gezielt zu unterstützen.

Auf unserem Fachtag wollen wir mit Ihnen über **mögliche Gefahren** sprechen, ebenso aber auch **Chancen aufzeigen** und gemeinsam **medienpädagogische Potentiale** entdecken, um Sie in Ihrem Arbeitsalltag zu stärken. Gemeinsam wollen wir die Vernetzung im Land weiter voranbringen und Bildung „Medienaktiv“ gestalten.

Programmablauf

09:00 Uhr	Ankommen und Info-Büfett der Netzwerkpartner
09:30 Uhr	Begrüßung <i>Antje Kaiser, c/o Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit M-V</i>
09:45 Uhr	Keynote: Lauter Hass – Leiser Rückzug. Wie Hass im Netz den demokratischen Diskurs bedroht <i>Melina Honegg, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur – Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz</i>
10:05 Uhr	Impuls: Demokratiebildung im Kontext gesellschaftlicher Transformation – Such- und Gestaltungsprozesse in der pädagogischen Praxis <i>Robert Hantsch, M.A., wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik der Universität Rostock</i>

Kompetenzzentrum und Beratungsstelle für
exzessive Mediennutzung und Medienabhängigkeit
Schwerin der Evangelischen Suchtkrankenhilfe M-V

Dr. Detlef Scholz · Telefon: 0385 5213141
E-Mail: mediensuchtberatung@suchthilfe-mv.de

Landeskoordinierungsstelle
für Suchtthemen

Christian Krieg · Telefon: 0385 77789484
E-Mail: krieg@lakost-mv.de

www.medienaktiv-mv.de

Landeskriminalamt M-V

Dr. Xenia Schmidt-Esse · Telefon: 03866 646100
E-Mail: xenia.schmidt-esse@lka-mv.de

Medienanstalt M-V

René Dettmann · Telefon: 0385 5588114
E-Mail: r.dettmann@medienanstalt-mv.de

Landesdatenschutz M-V

Antje Kaiser · Telefon: 0385 5949456
E-Mail: antje.kaiser@datenschutz-mv.de

Landesjugendring M-V

Christian Thönelt · Telefon: 0385 7607617
E-Mail: c.thoenelt@ljjrmv.de

- 10:30 Uhr **1. Workshop-Phase**
WS 1: Ist das noch echt oder schon Fake? – Falschmeldungen, KI-generierte Bilder und Videos
Antje Kaiser, c/o Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit M-V
WS 2: Rechtsradikalismus im Gaming – Computerspiele als Radikalisierungsräume
Markus Moraweck, Medienzentrum Greifswald, ComputerSpielSchule
WS 3: (Versteckte) Hass-Botschaften und Codes in Social Media
Konstanze Kappell, Alexander Maschke / Betriebliches Beratungsteam
WS 4: Demokratiebildung im Spagat zwischen Indoktrinationsverbot und Erziehung zur Demokratie
Joachim Bicheler, M.A., wiss. Mitarbeiter für Demokratiepädagogik an der Arbeitsstelle Politische Bildung und Demokratiepädagogik der Universität Rostock
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr **2. Workshop-Phase (WS 1 – WS 4)**
- 14:30 Uhr Kaffeepause und Info-Büfett
- 15:00 Uhr Workshop-Ergebnisse und Abschlussdiskussion
- 15:30 Uhr **Austausch und Vernetzung**
 Alle WS-Leiter:innen sowie beteiligte Institutionen stehen zu weiteren Gesprächen zur Verfügung, stellen medienpädagogische Angebote vor und beantworten Fragen.
- 16:00 Uhr Ende

Anmeldung:

Melden Sie sich bitte bis spätestens **27.10.2024** unter folgendem Link an:

https://survey.lamapoll.de/Fachtag-Medienaktiv-MV-2024_Dem-Hass-nicht-ins-Netz-gehen



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen begrenzt. **Der Medienaktiv-Fachtag 2024 ist anerkannt als Fortbildung beim Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung M-V. Teilnahmebescheinigungen können ausgestellt werden. Wir weisen darauf hin, dass entstehende Reisekosten nicht durch uns oder das Ministerium erstattet werden können.**

Wir freuen uns auf einen spannenden Fachtag und den gemeinsamen Austausch mit Ihnen!

Das Medienaktiv M-V Team

Kompetenzzentrum und Beratungsstelle für
exzessive Mediennutzung und Medienabhängigkeit
Schwerin in der Evangelischen Suchtkrankenhilfe M-V

Dr. Detlef Scholz · Telefon: 0385 5213141
E-Mail: mediensuchtberatung@suchthilfe-mv.de

Landeskoordinierungsstelle
für Suchtthemen

Christian Krieg · Telefon: 0385 77789484
E-Mail: krieg@lakost-mv.de

www.medienaktiv-mv.de

Landeskriminalamt M-V

Dr. Xenia Schmidt-Esse · Telefon: 03866 646100
E-Mail: xenia.schmidt-esse@lka-mv.de

Medienanstalt M-V

René Dettmann · Telefon: 0385 5588114
E-Mail: r.dettmann@medienanstalt-mv.de

Landesdatenschutz M-V

Antje Kaiser · Telefon: 0385 5949456
E-Mail: antje.kaiser@datenschutz-mv.de

Landesjugendring M-V

Christian Thönelt · Telefon: 0385 7607617
E-Mail: c.thoenelt@ljrvm.de

Workshop- Beschreibungen:

WS 1: Ist das noch echt oder schon Fake?

Antje Kaiser (Referatsleiterin für Presse und Medienbildung beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit M-V)

Das Netz ist voll mit Falschmeldungen, gefakten Bildern, Videos und zunehmend auch mit KI-generierten Inhalten, die vor allem eins sollen: Aufmerksamkeit erregen. Besonders problematisch wird es, wenn die dargestellten Unwahrheiten zur (politischen) Meinungsbildung beitragen und reale Folgen für unsere demokratische Grundordnung haben. Aber was können wir denn überhaupt noch glauben? Welche Tipps und Tricks gibt es, um Inhalte im Netz zu prüfen? Und was hat eigentlich Datenschutz mit diesen „Filterblasen“ zu tun? In diesem Workshop gehen wir den Ursprüngen auf den Grund, finden Antworten und vor allem gibt es Tipps zu Materialien für den pädagogischen Einsatz mit Jugendlichen zu diesem Thema.

Lernziel: Erkennen von Falschmeldungen und KI-generierten Bildern/Videos, Lösungen zum Enttarnen der gefakten Inhalte, den Zusammenhang zwischen Datenschutzbewusstsein und Filterblasen verstehen, Tipps für Lern-Materialien und den Einsatz im pädagogischen Kontext

WS 2: Rechtsradikalismus im Gaming – Computerspiele als Radikalisierungsräume

Markus Morawek (Medienzentrum Greifswald, ComputerSpielSchule)

Computerspiele sind ein Spiegel der Gesellschaft und Gaming ist mittlerweile ein wichtiger popkultureller Bereich, in dem auch Diskurse und Konflikte aus der nicht-digitalen Welt stattfinden. Rechte Gruppen versuchen stetig, Normen zu verschieben und nutzen gezielt Computerspiele, um anschlussfähig und interessant für junge Menschen zu sein. Welche Vorgehensweise dabei von rechtsradikalen Strukturen zu erwarten ist und wie gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Gaming konkret begegnet werden kann, soll in diesem Workshop thematisiert werden.

Lernziel: Computerspiele als mögliche Radikalisierungsräume wahrnehmen, Kommunikationsstrukturen rechtsradikaler Akteure verstehen, Handlungsoptionen im Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit kennenlernen

WS 3: (Versteckte) Hass-Botschaften und Codes in Social Media

Konstanze Kappell, Alexander Maschke (Betriebliches Beratungsteam)

Hass begegnet Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor allem auf Social-Plattformen wie Tik Tok oder Instagram, vermeintlich anonym. Um einander besser erkennen zu können, verwenden Rechtsradikale im Internet geheime Zeichen und Symbole. Wir wollen mit euch die angesagtesten Emojis und Codes mit menschenverachtender Bedeutung besprechen und uns Hassbotschaften auf Tik Tok mit deren Hintergründen anschauen. Zum Schluss stellen wir uns der Frage, wie man auf solche Botschaften reagieren kann und wie es (im pädagogischen Kontext) gelingt, Haltung zu zeigen.

Lernziel: Erkennen, Entschlüsseln und Haltung zeigen, Erarbeiten von Argumentationsleitfäden

WS 4: Demokratiebildung im Spagat zwischen Indoktrinationsverbot und Erziehung zur Demokratie – Impulse zum professionellen Umgang mit dem Beutelsbacher Konsens in der Bildungspraxis

Joachim Bicheler (Arbeitsstelle Politische Bildung und Demokratiepädagogik an der Universität Rostock)

Mit Demokratiebildung werden innerhalb und außerhalb der Schulen einerseits normative Erziehungsziele verfolgt, wie z.B. die Verinnerlichung demokratischer Werte und die Förderung von demokratischer Handlungsbereitschaft. Andererseits gibt der Beutelsbacher Konsens den Lehrkräften vor, Schüler:innen und Adressat:innen außerschulischer Bildung nicht im Sinne erwünschter Meinungen zu überwältigen und politisch-gesellschaftliche Themen kontrovers zu behandeln. In diesem Workshop setzen wir uns anhand von kurzen theoretischen Impulsen und Fallbeispielen daher mit der Frage auseinander, wie der Spagat zwischen dem Indoktrinationsverbot und Demokratiebildung in der Praxis gelingen kann.

Lernziel: gelingende Demokratiebildung, Chancen und Grenzen im pädagogischen Kontext (er-)kennen